

# STADT VOERDE (Niederrhein)

## Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz

### ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

der 12. Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz  
am Mittwoch, 28.02.2024, 17:00 Uhr bis 19:12 Uhr  
im Kleinen Sitzungssaal Raum 137 des Rathauses

---

### Anwesenheiten

#### Vorsitz:

Meiners, Stefan

#### Anwesend:

##### **SPD-Fraktion**

Neßbach, Ulrich Philipp  
Hickl, Ines  
Kann-Guedes, Doris  
Reselski, Christian  
Sarres, Mark  
Soblik, Stephan

##### **CDU-Fraktion**

Aydin, Engin  
Steenmanns, Frank  
Stemmer, Henning 17:15 - 19:13 Uhr  
Goeke, Sebastian  
Opgenoorth, Tom Oliver 17:00 - 17:15 Uhr

##### **FDP-Fraktion**

Gronert, Daniel Martin

##### **Fraktion Wählergemeinschaft Voerde**

Fink, Jürgen vertritt Herr Niklas Arndts (WGV)

##### **Fraktion Die PARTEI**

Knappe, Ralf

#### Mitglieder mit beratender Stimme:

Aydin, Ibrahim  
Grochowski, Patrick  
Rissel, Hermann

#### Entschuldigt fehlten:

Dickmann, Britta (UV)  
Arndts, Niklas (WGV)

Von der Verwaltung waren anwesend:

Erste und Technische Beigeordnete Frau Johann  
Herr Müser (Leitung FB 6)  
Frau Bohlen-Sundermann (Leitung FD 6.1)  
Frau Piskurek (Klimaschutzmanagerin)  
Simon Geffroy (Klimaschutzmanager)  
Nicholas Wilhelm (Stadtplaner)

Schriefführerin: Frau Karen Zuehlke

### **Öffentliche Sitzung**

Zur Geschäftsordnung

- a Prüfung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- b Feststellung der Tagesordnung
- c Feststellung von Ausschließungsgründen gemäß §§ 31, 43 (2) und 50 (6) GO NRW

### **Tagesordnung**

- 1. Einwohnerfragestunde
- 2. Kenntnisnahme der Niederschrift vom 15.11.2023
- 3. Controlling-Bericht zur Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzepts der Stadt Voerde (Ndrh.) - hier: Sachstandsbericht 2023 und Ausblick auf 2024 (17/713 DS)
- 4. Abschließender Bericht zur Verwendung von Mitteln der "Billigkeitsrichtlinie für kommunale Klimaschutzinvestitionen" des Landes NRW (17/714 DS)
- 5. PV-Potenzialanalyse für sechs kommunale Liegenschaften (17/718 DS)
- 6. Einrichtung eines E-Lastenrad-Verleihs in der Stadt Voerde hier: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 19.12.2020 (17/719 DS)
- 7. Nachhaltiger und urbaner Mobilitätsplan (17/729 DS)
- 8. Integriertes energetisches Quartierskonzept (IEQK) nach KfW-Programm 432 für das "1. Klimaquartier Voerde - Friedrichsfeld-Ost/Heidesiedlung" (17/730 DS)
- 9. Anrechnung versiegelter Flächen im Baugenehmigungsverfahren (17/731 DS)
- 10. Mitteilungen der Verwaltung
- 11. Anfragen gemäß § 17 Abs. 2 und § 26 der Geschäftsordnung

# Sitzungsverlauf

Vorsitzender Stefan Meiners eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Zuhörer und die Vertreter der Presse.

## Öffentliche Sitzung

### Zur Geschäftsordnung

#### **a Prüfung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender Stefan Meiners stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses/Stadtrates gem. § 8 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse fest.

#### **b Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird gem. § 3 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse festgestellt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

#### **c Feststellung von Ausschließungsgründen gemäß §§ 31, 43 (2) und 50 (6) GO NRW**

Vorsitzender Stefan Meiners stellt fest, dass bei keinem Ausschussmitglied der Tatbestand eines Ausschließungsgrundes gem. §§ 31, 43 Abs. 2 und 50 Abs. 6 GO NRW erfüllt ist.

Ratsherr Henning Stemmer ist verspätet erschienen und erklärt sich vor Vorstellung des TOP 08 Drucksache 17/730 als befangen gemäß §§ 31, 43 GO NRW.

## Tagesordnung

### **1. Einwohnerfragestunde**

Freiherr Reinhard Majchrzak von Winterscheidt zum Kirschhof stellte eine Frage zum Klimaschutz, in Bezug auf Ausgleichsflächen am Logistikpark Hafen Emmelsum: Dort wurden seines Erachtens Flächen zugebaut und als Ausgleich irgendwo Bäume gepflanzt, ohne dass nachvollzogen werden kann, ob oder wo dieser Ausgleich stattfindet.

Herr Müser informiert, dass die Festsetzung von Ausgleichsflächen für den Eingriff in Landschaft und/oder Natur im Rahmen des Bauleitplanverfahrens rechtlich vorgeschrieben ist. Er erläutert, dass zunächst der notwendige Ausgleichsbedarf errechnet wird. Dies ist abhängig davon, wie die Fläche bisher planungsrechtlich ausgewiesen ist, nicht von dem Ist-Zustand. Im Falle des Logistikparks Hafen Emmelsum, ist die Fläche aktuell als Industriefläche und zukünftig als Sondergebiet ausgewiesen. Es geht nicht um den Ausgleich der tatsächlich vor Ort vorhandenen Nutzung, sondern um den Ausgleich der rechtlich festgesetzten Nutzung. Dies steht in Gegensatz zu einer Fläche, die bisher gar nicht beplant ist und erstmalig in Anspruch genommen wird - z.B. der Bebauungsplan Nr. 143 „Neubau Rettungswache“.

Es wird ein Wert ermittelt, wie der Eingriff in die Natur ausgeglichen werden kann. Wie von Freiherr Majchrzak beschrieben, kann man eine Fläche mit geringer Wertigkeit (weil hoch

verdichtet) entsprechend entsiegeln. Oder man entwickelt aus einer Ackerfläche eine Weidefläche, oder aus einer Weidefläche eine Waldfläche.

Abhängig davon, was für eine Fläche planungsrechtlich vorgeschrieben ist und welche künftige veränderte Nutzung geplant wird, werden Punkte vergeben. Diese Punktzahl muss nachher ausgeglichen sein. Dies wird nicht von der Stadt Voerde geprüft, sondern ist Aufgabe der Unteren Naturschutzbehörde Kreis Wesel. Den erforderlichen Ausgleich kann man am besten am Ort des Eingriffs selber sicherstellen - wie z.B. bei dem Neubau Rettungswache. In Einzelfällen ist das nicht immer zu erfüllen, weil die Stadt Voerde die benötigten Flächen nicht zur Verfügung hat.

Im Fall des Energiepark Voerde ist das nicht vollständig möglich, weil vor Ort ungenügend geeignete Flächen zur Verfügung stehen. In dem Fall gibt es einerseits die Möglichkeit, dass Ausgleichsflächen auf externem Gebiet per Baulast gesichert werden. D.h. es ist kontrollierbar und in den Akten nachvollziehbar, welche Fläche zum Ausgleich beansprucht wurde. Alternativ kauft man Ökopunkte: Die Aufgabe des Flächenausgleichs verlagert sich in eine Stiftung, die in Waldflächen Aufforstung betreibt. Dies ist schwer kontrollierbar und in den Akten nicht nachvollziehbar. Es wurde nun festgestellt, dass in den letzten Jahrzehnten nicht immer alles nachvollziehbar gelaufen ist.

Durch Digitalisierung wäre dies einfacher nachzuhalten.

Weiter fragt Freiherr Majchrzak wie man verfährt, wenn eine hoch bewertete, aber in der Ausgleichsfläche undefinierte Biotopfläche nicht verlagert werden kann und zerstört wird? Erfolgt dann auch ein Ausgleich?

Herr Müser betont, dass der rechtliche Rahmen Geltung hat. Im Falle des Logistikparks Hafen Emmelsum handelt es sich um eine nicht planungsrechtlich festgesetzte Biotopfläche. Der Investor muss nur ausgleichen, was planungsrechtlich ausgewiesen ist. Herr Müser verweist auf die Sondersitzung am 12.03.2024, in der Fachgutachter ihre Gutachten vorstellen und Fragen explizit beantworten werden.

## **2. Kenntnisnahme der Niederschrift vom 15.11.2023**

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz nehmen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 28.02.2024 zur Kenntnis.

## **3. Controlling-Bericht zur Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzepts der Stadt Voerde (Ndrh.) - hier: Sachstandsbericht 2023 und Ausblick auf 2024**

Herr Geffroy stellt Ergebnisse des Controlling-Berichtes vor.

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz, der Haupt- und Finanzausschuss sowie der Rat der Stadt Voerde (Niederrhein) nehmen den geschilderten Stand der Zielerreichung für das im Jahr 2016 beschlossene Leitziel des kommunalen Klimaschutzes sowie den Controlling-Bericht zur Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes zur Kenntnis.

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz, der Haupt- und Finanzausschuss sowie der Rat der Stadt Voerde (Niederrhein) nehmen den geschilderten Ausblick des im Anschlussvorhaben befindlichen, geförderten kommunalen Klimaschutzmanagements auf das Jahr 2024 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

**4. Abschließender Bericht zur Verwendung von Mitteln der "Billigkeitsrichtlinie für kommunale Klimaschutzinvestitionen" des Landes NRW 17/714 DS**

Herr Geffroy zeigt dezidiert auf, wie die Mittel verwendet wurden.

Der abschließende Bericht zur Verwendung von Mitteln der "Billigkeitsrichtlinie für kommunale Klimaschutzinvestitionen" des Landes NRW wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

**5. PV-Potenzialanalyse für sechs kommunale Liegenschaften 17/718 DS**

Frau Piskurek stellt dem Ausschuss die Ergebnisse der PV-Potentialanalyse vor, welche für 6 kommunale Liegenschaften (Erich-Kästner-Schule, Grundschule Friedrichsfeld, Gymnasium Voerde, Jugendzentrum Voerde, Regenbogenschule Möllen, Schulzentrum Voerde-Süd) durchgeführt wurde. Für 2 Objekte (Jugendzentrum und Regenbogenschule) wurde bereits ein Förderantrag gestellt und bewilligt. Demzufolge beabsichtigt die Verwaltung PV Anlagen gemäß der vorgestellten Analyse förderkonform mit Batteriespeicher an diesen 2 Standorten zu bauen. An den anderen Standorten werden PV-Belegungen im Zuge anstehender Dachsanierungen und Anbauten mitgedacht.

Nach umfangreicher Diskussion beauftragt der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz die Verwaltung, die restlichen 4 der 6 betrachteten Gebäude entsprechend der Analyse mit einer maximalen Bedienung der vorhandenen Flächen in die Umsetzung zu bringen. Für dieses Modell greift jedoch nicht mehr dieses Förderprogramm. Eine Umsetzungsprüfung einschließlich Kosten/Nutzenanalyse wird vereinbart.

Vorsitzender Meiners gibt die telefonische Frage eines Bürgers weiter: „Warum Juz (Jugendzentrum Voerde, Ndrh.) aber nicht Stock (Selbstverwaltendes Jugend- und Kulturzentrum in Voerde, Ndrh.)? Bei Stock handelt es sich um ein öffentliches Gebäude, dennoch ist es nicht analysiert worden.“

Herr Geffroy erklärt, dass die 6 Gebäude basierend auf der Gebäudesituation zur Analyse ausgewählt wurden. Bei dem Gebäude des Juz wird beispielsweise ein hoher Stromverbrauch registriert. Das Gebäude der Stockumer Schule ist durch Anbauten relativ verschachtelt und hat somit ein geringeres Photovoltaik-Potential. Die Dachfläche nach Süden ist geringer als die des Juz-Gebäudes und wird durch höheren Baumbestand weiter eingeschränkt. Mit Blick auf die Förderung hat man sich für die PV-Potenziale mit großen Volumina entschieden.

Die Ergebnisse einer aktuellen PV-Potenzialanalyse für sechs kommunale Liegenschaften sowie das geschilderte weitere Vorgehen zur Umsetzung werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

**6. Einrichtung eines E-Lastenrad-Verleihs in der Stadt Voerde 17/719 DS  
hier: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 19.12.2020**

Frau Piskurek stellt den E-Lastenrad-Verleih vor.

Es handelt sich um eine flankierende Maßnahme zur Umsetzung des IKSK und des Radverkehrskonzepts. Die Stadt Voerde hat bei einem ortsansässigen Fahrradhändler insgesamt zwei Lastenräder verschiedener Typen der Firma Babboe gekauft. Nachdem Sicherheitsmängel festgestellt wurden, ist auch in Deutschland ein vorübergehender Verkaufsstopp verhängt worden. Die Stadt Voerde steht im engen Austausch mit dem Fahrradhändler.

ler, um nach Lösungen zu suchen. Die aktuelle Empfehlung lautet jedoch, dass betroffene Fahrräder nicht benutzt werden sollen.

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz nimmt den Sachstandsbericht zur Einrichtung eines E-Lastenrad Verleihs in der Stadt Voerde zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

## **7. Nachhaltiger und urbaner Mobilitätsplan 17/729 DS**

Herr Wilhelm stellt die aktuelle Planung zur Erstellung eines Mobilitätskonzeptes vor, da sich aufgrund von Veränderungen der Förderung eine bessere Finanzierung ergibt. Die Verwaltung hat die Förderung nach der FöRi-MM zugunsten eines lukrativeren Förderprogramms bei der Bezirksregierung Düsseldorf zurückgezogen und partizipiert nun von einem deutlich höheren Förderanteil. Anstelle von 38.610 € erhält, sind nun 81.250,- € bewilligt worden. Die Verwaltung beabsichtigt die Erstellung eines nachhaltigen urbanen Mobilitätsplans durch ein externes Büro im Laufe dieses Jahres auszuschreiben.

Der Sachstand zum Förderauftrag „Nachhaltige urbane Mobilitätspläne“ wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

## **8. Integriertes energetisches Quartierskonzept (IEQK) nach KfW-Programm 432 für das "1. Klimaquartier Voerde - Friedrichsfeld-Ost/Heidesiedlung" 17/730 DS**

Herr Geffroy stellt die Ergebnisse des integrierten energetischen Quartierskonzeptes vor.

Der Ausschussvorsitzende Herr Meiners beantragt die Konkretisierung des Beschlussvorschlages durch Ergänzung „...Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz empfiehlt dem...beschließt...zu beschließen.“

Dem Antrag auf Änderung wird einstimmig zugestimmt.

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz empfiehlt dem Rat der Stadt Voerde das in Anlage 1 zur Drucksache 17/730 beigefügte, von den Büros Innovation City Management GmbH aus Bottrop und Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft aus Essen erarbeitete Integrierte energetische Quartierskonzept nach KfW-Programm 432 für das "1. Klimaquartier Voerde - Friedrichsfeld-Ost/Heidesiedlung" zu beschließen.

Zudem wird die Verwaltung vom Rat der Stadt Voerde beauftragt, nach Einstellung des KfW-Programms 432 alternative Finanzierungsmöglichkeiten zu prüfen, um das erarbeitete Konzept und die darin vorgeschlagenen Maßnahmen für das "1. Klimaquartier Voerde - Friedrichsfeld-Ost/Heidesiedlung" in die Umsetzung zu bringen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

## **9. Anrechnung versiegelter Flächen im Baugenehmigungsverfahren 17/731 DS**

Herr Müser erläutert die Veränderungen im Umgang mit versiegelten Flächen in der unteren Bauaufsicht der Stadt Voerde.

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz, der Stadtentwicklungsausschuss und der Rat der Stadt Voerde (Niederrhein) nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

## **10. Mitteilungen der Verwaltung**

### 10.1 Inbetriebnahme Windpark Voerde

Das Windrad der Voerde Windenergie GmbH auf dem ehem. Zechengelände in Löhnen ist fertiggestellt und in Betrieb. Die feierliche Eröffnung fand am 19.01.2024 statt. Die Windenergieanlage vom Typ E-138 des Herstellers Enercon hat eine Nennleistung von 4,2 MW und eine Gesamthöhe von 180 Metern. Mit den 9,5 Millionen Kilowattstunden können rund 2.700 Drei-Personen-Haushalte mit erneuerbarer Energie versorgt werden.

### 10.2 Kommunale Wärmeplanung

Der Antrag auf Förderung von Kommunalen Wärmeplanung gemäß Kommunalrichtlinie wurde Mitte 2023 gestellt, seit kurzem liegt der positive Bescheid nach einer Antrags- und Bewilligungspause vor.

### 10.3 Solarbank

Die neue, smarte Sitzbank ist im Eingangsbereich des Helmut-Pakulat-Parks installiert worden, eine Pressemitteilung erfolgt nach Möglichkeit zeitnah. Die Finanzierung erfolgte aus Mitteln der „Solarmetropole Ruhr“. Leider ist solares Laden von Endgeräten auf Grund der Jahreszeit nur unregelmäßig möglich.

### 10.4 Erneuerung einer Gelsenwasser-Trinkwasserleitung

Etwa Mai / Juni 2024 wird eine Trinkwasserleitung erneuert, mit einer Länge von ca. 630 m auf dem Weg „In den Eichen“ bis „Rahmstraße“. Der Weg wird als Verbindung Möllen/ Schulzentrum Süd/Haus Voerde gut genutzt. Die Leitung unterkreuzt den „Möllener Leitgraben“. Die Erneuerung erfolgt in offener Bauweise, anschließend werden die alten Stahlleitungen verfüllt.

In Abstimmung mit der Unteren Naturschutz Behörde (UNB) Kreis Wesel, wird in Baum- und Gehölzstrukturen im Wesentlichen im Kreuzungsbereich mit dem „Möllener Leitgraben“, eingegriffen, da die neue PE Leitung größtenteils auf dem Weg einer westlich bestehenden Leitung erfolgt. Während der Erneuerung kommt es zu einer Wegesperrung.

### 10.5 Rheinwasser-Transportleitung Dormagen

Im Rahmen des Bergbaufolgeverfahren „Schaffung dauerhaft stabiler Grundwasserverhältnisse für die ehemaligen Braunkohle-Tagebau-Flächen“ findet für das Planfeststellungsverfahren der Rheinwassertransportleitung Dormagen in den nächsten Monaten eine Offenlage statt. Das Stadtgebiet Voerde ist von dem geplanten Trassenverlauf nicht betroffen, jedoch als Rheinanlieger ins Verfahren involviert. Der Rhein in Voerde ist allerdings nur durch eine geringfügige Veränderung des Wasserspiegels betroffen.

## 10.6 Baggermaßnahmen gegenüber Strandhaus Ahr

Hier entstehen in Abstimmung mit der UNB Kreis Wesel mehrere Tümpel sowie Überwinterungsmöglichkeiten in Form von Totholzhaufen für die Kreuzkröte, die RWE als vorgezogene Ausgleichsmaßnahme für den Entwurf des Bebauungsplans Nr. 150 „Energiepark Voerde“ schon jetzt anlegt.

### 10.7.1 TERMINE - Bürgeranhörung „Götterswickerhamm“

Am 21.03.2024 findet im Rathaus, im „Kleinen Sitzungssaal“ Raum 137, ab 17:00 Uhr eine Bürgeranhörung zur 4. Änderung des Bebauungsplans Nr. 47 „Götterswickerhamm“ – 4. Änderung „Hofverlagerung“ statt.

### 10.7.2 TERMINE - Reise Camping Messe Essen

Der Kreis Wesel beteiligt sich mit den Kommunen (Schermbbeck, Dinslaken, Voerde, Kamp-Lintfort, Hamminkeln und Wesel an der Reise & Camping Messe in Essen, die vom 28. Februar bis 03. März 2024 (10.00 Uhr - 18.00 Uhr) stattfindet. Von der EAW (Entwicklungsagentur Kreis Wesel) wird ein Gemeinschaftsstand Kreis Wesel und LEADER-Regionen zur Verfügung gestellt, der täglich neu besetzt wird. Mit Aufsteller mit dem jeweiligen Kommunennamen (Voerde 02.03.24) und Werbematerial.

## 11. Anfragen gemäß § 17 Abs. 2 und § 26 der Geschäftsordnung

Frau Hickl kritisiert die verkehrsberuhigenden Bodenschwellen auf der Hahnenstraße in Spellen. Diese sind so breit und umfassen die gesamte Straßenbreite, so dass man mit Fahrrad oder Lastenrad nicht seitlich ausweichen bzw. daran vorbeifahren kann. Sie bittet um Prüfung seitens der Verwaltung ob man die Bodenschwellen einkürzen oder so ändern kann, dass eine Überquerung – ohne vorheriges Absteigen- möglich ist.

Frau Johann sagt zu, dieses Anliegen im Arbeitskreis Sicherheit und Ordnung vorzubringen.

Frau Kann-Guedes weist auf die Baustelle auf dem Heideweg, die Verbindung von Holthausen zum Gewerbegebiet hin. Der Weg sei zur Hälfte aufgerissen und gesperrt, der Boden der anderen Hälfte sei einem Flickenteppich ähnlich mit Metallplatten abgedeckt. Die Befahrung des Weges sei aktuell sehr unangenehm. Sie bittet um Auskunft, um welche Maßnahme es sich handelt.

Frau Johann sagt zu, dass diese Baumaßnahme durch die entsprechenden Fachbereiche ihres Dezernates überprüft werden.

Vorsitzender Stefan Meiners schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz um 19:12 Uhr.

Vorsitzender  
Stefan Meiners

Schriftführerin  
Karen Zuehlke